



Nr.1 95

Preis:10\$,1\$ oder eine Dose voll EU-Scheiße

# Der Pflaumenhasser



Achtung Satire

Unabhängige Antifa Schülerzeitung für Schüler  
Jugendliche und andere Sotialschmarotzer

# Inhaltsangabe:

- ☞ Gewogene LeserInnen
- ☞ Faschoschweine
- ☞ die Internationale
- ☞ der Fall Weingartner
- ☞ Junge Freiheit
- ☞ Ihr direkter Draht zu Gott
- ☞ Toykott
- ☞ Inteviuw mit Dr. Kurt Krenn
- ☞ UWW.

Kurier-Zitat

## Schimanek und die „F“

Die Geschworenen haben Hans-Jörg Schimanek jun. als das erkannt, was er ist: ein gefährlicher Neonazi-Führer. 15 Jahre Gefängnis sind trotzdem um fünf Jahre zu hart.

Vater Schimanek, Mitglied des nö. Landtags und der nö. Landesregierung für die „F“-Bewegung, kritisierte nicht etwa das Neonazi-Treiben seines Sohnes, sondern das NS-Verbotsgesetz. Nach dem Urteil trutzte er: „Rücktritt – das wird niemals geschehen.“ Und die nö. F hält ihn.

Die F-Bewegung hat eine Million Wähler. Sie sind überwiegend keine Nazis, aber in der F-Bewegung sind die braunen Flecken Teil des Gewebes. Solche wie Schimanek sen. gibt es noch mehr bei den Freiheitlichen – und Haider weiß das auch. Und in Wahrheit ist dieser Sachverhalt – die vielen nichtbraunen F-Wähler und die hartnäckigen braunen Flecken in der F – das große ungelöste Demokratie-Problem Österreichs.

Rau

## GEWOGENE LESERINNEN

Nun ist es endlich soweit, wir haben das Jahr 94 hinter uns gelassen und sind direkt in die EU gerutscht, geschwommen oder geflogen und haben jetzt wieder ein Jahr, in dem wir uns für unsere Rechte wie :Freiheit Gleichberechtigung, Frieden und Gras einsetzen können und werden, vor uns.

Bevor ich, der hochwohlgeborene und sehr geehrte Herr Pflaumenhasser nun mit der glorreichen, und geradezu genialen Einleitung des wunderbaren und einzigartigem Pflaumenhassers anfangen, möchte ich mich für die vielen Leserbriefe, Reaktionen (nicht Reaktoren) und Beschwerden die in das PF 14 eingegangen sind bedanken.

Die Redaktion hat sich nach langem Überlegen entschlossen diese auf der nächsten 1/4 Seite in Orginalbild abzdrukken. Das sieht nämlich irrsinnig komisch und traurig stimmend zugleich aus:

**GIB ZIVILDIENERN  
EINE CHANCE**  
GEWISSENSFREIHEIT MADE BY SPÖVP



**GIB ABSCHIEBERN  
KEINE CHANCE**



**GIB RECHTEN  
KEINE CHANCE**



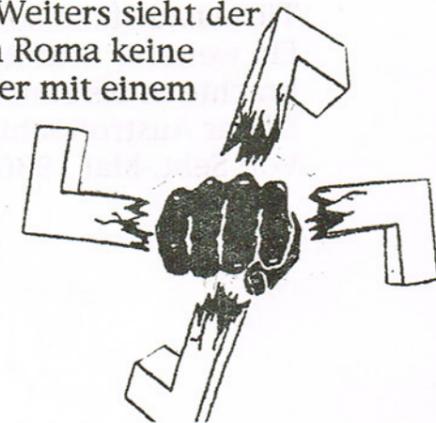
**SCHWULE!**  
WEHRT EUCH!  
gegen Hetze  
Angriffe  
Diskriminierung



Doch nun werte Leserinnen sehe ich mich gezwungen über ein sehr trauriges und erschreckendes Thema zu schreiben . Nämlich Braune Bomben und vier komplett schuldlose Roma aus dem Burgenland ,die einer solchen zum Opfer wurden.

Das obwohl wir im Jahr 50 nach Auschwitz leben und seither so möchte man oder frau meinen genug Zeit gehabt hätten daraus zu lernen. Aber nein , die vier Ermordeten im Burgenland haben wieder einmal gezeigt, daß verdammt viele ÖstereicherInnen bei den Begriffen Nazismus, Fremdenhaß und Ausländerfeindlichkeit nicht denken beginnen. Sondern anderen zuschauen wie sie nach Ideologien leben die nicht nur menschenverachtend sind, sondern bei deren Ausführung die Wege mit Leichen gepflastert werden!

Hier ist auch interessant wie sich in Zeiten wie diesen gewisse Persönlichkeiten, aber natürlich auch die Polizei verhält. Österreichs prominentester Barentaler z.B. nannte zum Gedenken an die Befreiung von Auschwitz dieses KZ ein Straflager, aber in Österreich hat dies für den Anführer der F natürlich keine Folgen. Weiters sieht der freiheitliche Rechtspopulist hinter den 4 ermordeten Roma keine politischen Hintergründe und geht wenige Tage später mit einem Atentatsversuch hausieren, der gar keiner war.



Naja, und da haben wir auch noch ein paar braune Polizisten in Wien, die sich nicht die Mühe machen Skinheads daran zu hindern Passanten einer Mahnwache zu beschimpfen und Kerzen zu zertreten.

Daneben gibt es auch noch den Stabler, der seine braunen Gedanken immer noch in der Kronenzeitung veröffentlichen darf.

Last but not least ist da auch noch unser ehemaliger Innenminister der in Linken Kreisen sehr oft auch als Loschnak Hure bezeichnet wird.

Das feine an dieser Person war, daß er in seiner Amtszeit immer alles unter Kontrolle hat (seinen eigenen Aussagen zufolge).

Nach diesem kleinen Ausflug zu den Promis möchte ich nun die gesamten Brief- und Rohrbombenattentate kommentieren bzw. das eine oder andere wieder in Erinnerung rufen.

Am 3.12.93 detonierte beim Flüchtlingspfarrer (nachschaun) die erste Briefbombe, die ihn an Händen und Gesicht schwer verletzte.

Nr.2 explodierte noch am gleichen Tag, doch diesmal erwischte es die ORF-Minderheitenredaktion, genauer gesagt die Moderatorin Meixner und deren Sekretärin.

Am Samstag war dann an Caritas Präsident Schüller eine Briefbombe adressiert.

Tags darauf explodierten gleich ganze 3 Stück.

Nr.4 war an den Obmann des slowenischen Kulturverein Art VII gerichtet.

Nr.5 verletzte den nichts ahnenden Wiener Bürgermeister Helmut Zilk, der gerade von einer Dienstreise zurück kam, sehr schwer an der linken Hand.

Nr. 7 erhielt schließlich die grüne Madeleine Petrovic

Nun begann sich der gute Loschnak langsam Gedanken zu machen, wie man oder frau diesen braunen Terror stoppen könne.

Doch Montags darauf mußten seine Jungs weitere 3 Bomben entschärfen, außerdem detonierte eine im Rechtsanwaltsbüro Dallinger, die Mitarbeiterin Astrid Bilek wurde schwer verletzt.

10 Bomben waren dies nun und die Justiz tappte im dunkeln herum, mit der Hoffnung Graf Rüdiger von Starkenberg dort zu treffen.

Diese Person ist in der Geschichte Österreichs kein Unbekannter.

1683 war ein gewisser Graf Rüdiger von Starkenberg austrofaschistischer Stadtverteidiger von Wien. ER wehrte den Türkenaufstand solange ab, bis das Ersatzheer eintraf.

Ein weiterer Graf Rüdiger von Starkenberg lebte von 1899-1956 und brachte es bis zum Heimwehrführer unter Hitler.

Dieser Austrofaschist nahm 1923 am Putschversuch in München teil.

Von Sept.-Mai 1930 war er Innenminister, von 1934-1936 Vizkanzler.

1938 emigrierte er, lebte bis 1955 in Südafrika und kehrte 1956 zurück nach Österreich um noch im selben Jahr in Vorarlberg zu sterben.

Die Bekenner schreiben der Brief- und Rohrbombenattentate, die von der Bajuwarischen Befreiungsarmee ausgehen sind mit dem Namen Graf Rüdiger von Starkenberg unterzeichnet.

In einem der Bekennerbriefe gesteht der Schreiber auch ein, daß "versteckter Faschismus in diesem Lande nicht weiter auffällig ist".

Einige eventuelle Verbindungsmänner konnte die Polizei schließlich doch ausforschen. Peter Binder war dann der erste Inhaftierte.

Durch Zufall entdeckte ein tschechischer Zöllner 15 zerlegte Jagdgewehre,

Revolver sowie mehrere Fläschchen mit unbezeichneter Flüssigkeit.

Weiters erkannte ihn eine Trafikantin am Phantombild wieder. Diese sagte gegenüber der Polizei aus, daß er eine größere Anzahl an Briefmarken mit dem Kloster Loretto Motiv gekauft hätte.

Mit diesen Marken wurden die explosiven Kuverts frankiert.

Weitere Hausdurchsuchungen und Waffenfunde folgten. Franz Radel jun. Hans Georg Ley (Brixia Innsbruck) und Küssel Nachfolger Gerhard Endres wurden verhaftet.

#### Doch der Terror geht weiter!

Im August 1994 flog eine Rohrbombe in Klagenfurt in die Luft.

Im Oktober des selben Jahres wurde Österreich von einer zweiten Briefbombenserie überschattet.

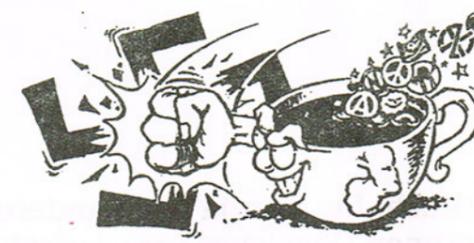
Statt die wahren Täter zu fassen, befaßte sich das Innenministerium mit dem Gedanken, daß die zweite Serie vielleicht von Linken Kaoten ausginge

um den Rechtspopulisten Jörg Haider in seinem Wahlkampf zu schwächen. Diese Vermutung stellte sich natürlich als falsch heraus und so suchte die Justiz wieder im braunen Eck.

Doch nach wenigen Wochen schon ist das Gras über diese Terroranschläge gewachsen und so störte es auch nur wenige, daß der Loschnak immer noch in der Dunkelheit tappte. Er machte sich auch nicht die Mühe einen Bekennerbrief, den er im Dec.93 erhielt zu veröffentlichen oder zumindest die Betroffenen zu verständigen. Helmut Zilk, dem eine ganze Seite in diesem Brief gewidmet ist, bekam dieses Stück auch nicht zu sehen.

In dem zurückgehaltenem Schreiben wurde nicht nur die im Jänner tatsächlich erfolgte Sprengung einer Telephonzelle in Wien-Floridsdorf angekündigt, sondern indirekt auch die zweite Briefbombenserie im Sept.94.

Doch das alles kam erst Mitte Februar 1995 an die Öffentlichkeit, nachdem 4 Roma unschuldig sterben mußten.



Beim Begräbnis wissen unsere Politpromis dann nichts besseres als sich um einen Platz in der ersten Reihe zu streiten. Der Loschnak weiß immer noch nicht was er nun eigentlich tun soll und sagt einmal mehr, daß er wie immer alles in Kontrolle hat. Schließlich tritt dann auch noch der Peymann Claus ins Rampenlicht und übt Kritik an Löschnak und seine braunen Vollstrecker aus.

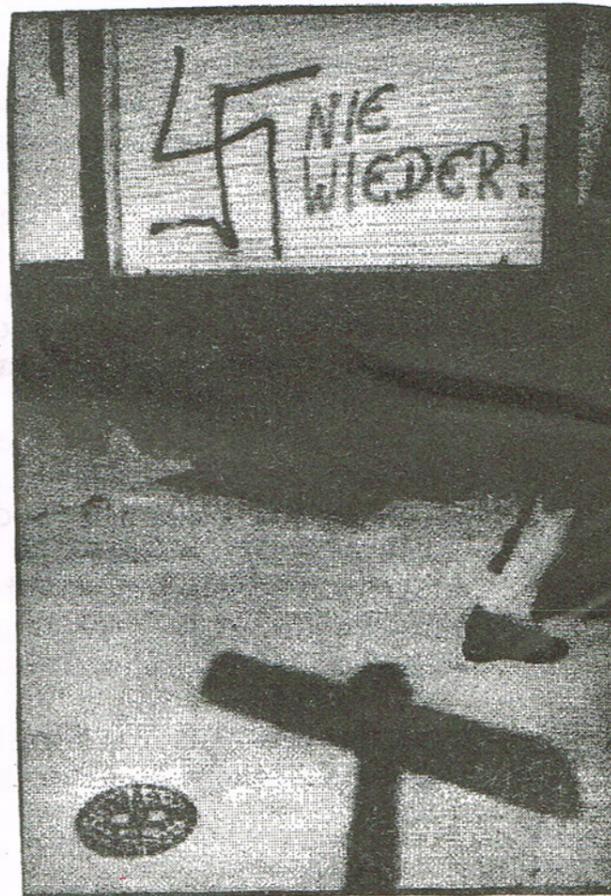
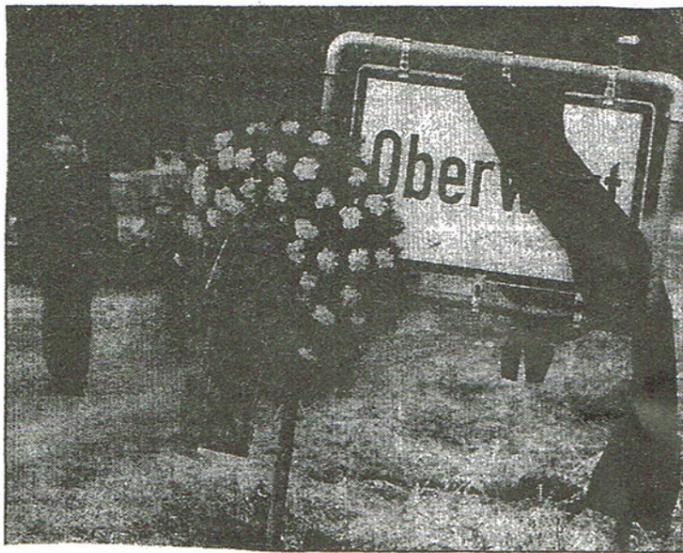
Mit seinem Ausspruch gelang es im (sicherlich nicht beabsichtigt), daß die Regierung weder über die vier ermordeten, noch über die Bekämpfung des rechten Terrors tepatierten, sondern darüber ob der Peymann nun Österreich verlassen müsse oder nicht.

Die Braunen, ah Pardon sie heißen ja noch die Blauen waren natürlich sofort für ein Ende von Peymanns Karriere in Österreich (und das obwohl er Deutscher ist). Naja irgendwann sank auch für dieses Thema das Medieninteresse und so sprach man halt über Opernball, Rufwurm und Gottschalk.

In der Zwischenzeit liest man so gut wie nichts mehr darüber, daß im Februar 1995 die größten politischen Terroranschläge seit 50 Jahren waren.

Wie schnell man oder frau über manche Sachen schweigt ist immer wieder interessant, doch es ist schon einmal zulange geschwiegen worden, was dabei rauskam wissen wir hoffentlich allen!!!

Der sehr geehrte Herr Pflaumenhasser



In nahezu jedem Kommentar über die feigen, hinterhältigen Morde an vier Österreichern in Oberwart tauchen Formulierungen auf wie: ....sprachlos vor Entsetzen....., "Betroffenheit die Schweigen macht.." etc. WIR haben aber absolut null Bock auf Schweigen, darum

IHR SCHEISSFASCHISTEN

hört mal gut zu:

WIR haben die Schnauze gestrichen voll!

Was glaubt ihr denn, wie lange WIR euch Schweinen noch untätig zusehen wie ihr unschuldige Menschen wegbombt für eure deutsch-NAZionalen Drecksideen?

Ihr wollt nicht in einem Österreich leben, in dem "Ausländer" die gleichen Rechte haben sollen wie sog. "Inländer"? Nein? Dann verpfißt euch doch, ihr miesen Arschlöcher! Aber vielleicht kommt ihr dann zur Erkenntnis (muß ein ungewohntes Gefühl für euch sein), daß es im Ausland noch "schlimmer" ist...Lauter Ausländer!! Seltsam, nicht? Mal aufgepaßt, ihr hirnlosen "Billard-Schädel"! Ihr Vollkoffer! Ihr glaubt wirklich, mit dem Zerfetzen von vier Österreichern irgend etwas erreichen zu können? Ihr Blödmänner!

Aber ihr habt etwas erreicht, ihr Ärsche! Zum ersten Mal beginnen WIR nun ernsthaft darüber nachzudenken, wie WIR diesen neonazistischen Irrsinn noch stoppen können!

Es ist nämlich so: WIR wollen ganz einfach nicht länger mit euch faschistischen Politkriminellen gemeinsam in einem Haus leben. Zur Formulierung "Nazis raus aus Österreich" können WIR uns nicht durchringen, denn dazu sind wir zu ausländerfreundlich! Also: Den Mördern und Drahtziehern von Oberwart ist das blutige Handwerk zu legen, und dann ab mit diesen Irren in eine Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher, bis ihnen dort ihre krausen Gedanken aus den hirnlosen Schädeln faulen..

Aber, so einfach ist das nicht! Festnehmen, ausforschen, "meiern" und so, ist bei uns traditionellerweise Job der Bullen! Und bei den Bullen habt ihr Drecksfaschisten mächtige Freunde und Verbündete! Alle Achtung! Eure Kontakte reichen, nachgewiesenerweise!!, bis ins Büro der sattsam bekannten Löschnak-Nutte! Eine Polithure miesester Prägung, allerdings mit einem für alle Kundigen leicht erkennbaren Ablaufdatum! Seit dem 31 März ist der dumme Franz Geschichte.!!!

Tschuß du Arsch!

Aber, kein Problem für euch! Ihr habt ja noch andere Verbündete!  
Mächtige Brüder des braunen Ungeistes! Lose Aufzählung gefällig?  
Staberl.....Uraltnazi der übelsten Sorte! Hetzt seit Jahren in der  
Kronen-Zeitung gegen jedes liberale Pflänzchen in diesem  
Land.

I. Pust.....Gleiche Drecksau wie Staberl, nur (kaum zu glauben aber  
wahr) noch dümmer.

G. Leitgeb Fensterkacker bei Täglich Alles. Kommentar überflüssig....  
Kurt Krenn...Der Ayatollah der röm.kath.Kirche.Fett, feist. blöd! Aber,  
immerhin Alleinhaber der göttlichen Wahrheit!

Eder, Laun

Groer derselbe schwarzbraune Filz

Partei der "F" "F" steht für Faschisten. Noch nicht dementiert.....

J. Haider..... über J.H. braucht man nicht viele Worte verlieren. Kleines  
mieses Teil, dem bei jedem Auftritt brauner Dünnschiff  
aus dem ebenso braunen Gesicht läuft.....

Soweit ein paar Anmerkungen zu einigen eurer mächtigen Verbündeten  
im braunen Geist. Das braune Netzwerk funktioniert, aber WIR wissen  
bestens über euch Bescheid. WIR kennen euch und eure Leute!  
Merkt euch ein für alle mal:

WIR haben schon genug geweint: Jetzt seit ihr (mal) dran!

Liebe und Kraft dem antifaschistischen Kampf!  
Kein Fußbreit den Faschisten!



Laut (hoffentlich nicht zu laut) nachgedacht

### Der Fall W. Weingartner (Beruf: L.H.)



Nicht genug damit ,daß er sich öffentlich gegen die sehr erfolgreiche Demo am 22.  
Oktober letzten Jahres aussprach und kurz danach den anscheinenden Demoleiter Hetzfleisch  
(nicht Hetzfleisch )öffentlich angriff und ihn als Leiter der Ausländerberatungsstelle Tirol  
in Frage stellt, nein er nahm wenig später die Ehrenmitgliedschaft des  
Kameradschaftsbundes an.

Dessen Vorsitzender ist kein geringerer als der vor kurzem verstorbene Ex-ÖVP  
Nationalrat Felix Ermacora ,der in linken Kreisen oft als Fascho-Felix bezeichnet wurde.  
Diese sehr fragwürdige Person (falls man ihn als solche überhaupt bezeichnen kann) schrieb  
unter anderem bei der Zeitschrift Aula° und den Eckhartschriften°. Er war auch neben dem  
rechtsradikalem Andreas Mölzer° Mitschreiberling des faschistoiden Handbuchs "zur  
Deutschen Nation ",dessen Name auf den Inhalt schließen läßt(a ziemlich braune Gschicht  
also).

Die Nachforschungen des rasenden Reporters haben ergeben, daß dies die erste  
Ehrenmitgliedschaft ist, die unseres lieber, oder weniger liebe Landeshauptmann  
angenommen hat .

Wenn dem wirklich so ist, finde ich , so war ich der linke Chaot bin, daß dieser Mann  
nicht gerade der beste Landeshauptmann für unser (Schein-)heiliges Land Tirol ist, um  
nicht zu sagen ,daß er meiner subjektiven und voreingenommenen Meinung nach untragbar  
ist.

Deshalb eine überlebenswichtige Frage an dich, liebe(r) Leser(in):

Was haltest du von Wendelin Weingartner in seiner Position als Landeshauptmann und  
von dessen Ehrenmitgliedschaft beim rechtsorientiertem Kameradschaftsbund .

wenn du keine Lust hast läßt du es eben bleiben und sonst einfach ans

PF 14

6161 Natters Schreiben

Das Kennwort lautet Wendelin W.



DEN HEILIGEN GEORG, Schutzpatron der Soldatenkameradschaften, schnitzte Konrad Abernting für das neue Ehrenmitglied, Landeshauptmann Wendelin Weingartner.

### 1. Anmerk

Die Aula stand in den letzten Jahren im Mittelpunkt des rechtsextremen Spektrums Österreichs.

Sie ist auch als Brücke der ehemaligen FPÖ jetzigen F zu den meisten außerparlamentarischen rechtsextremen und deutschnationaler Strömungen zu sehen. Medieninhaber sind die freiheitlichen Akademikerverbände aller Bundesländer (also alles wahnsinnig intelligente Lebewesen).

Geschäftsführer des Aula-Verlages ist Herwig Nachtmann, den man des öfteren bei Veranstaltungen der in der Zwischenzeit wegen Wiederbetätigung verbotenen NDP zu Gesicht bekam.

Abschließend möchte ich über diese Zeitschrift noch negativ vermerken, daß ein wichtiges Ziel von der Aula darin besteht, dem harten Kern des Rechtsextremismus eine möglichst breite Öffentlichkeit zu schaffen.



### 2, Anmerk:

In den Eckhartschriften erfolgen regelmäßig Berichterstattungen von der österreichischen Landsmannschaft. Dieser Verein zeichnet sich wieder einmal als Verbindungsglied rechtsextremen Geschehens zur Freiheitlichen aus. Die Rolle des Verbindungsmannes nimmt Herr Mölzer ein.

Die Eckhartschrift Nr. 50 verfaßte der vom sehr geehrten Herrn Pflaumenhasser nicht besonders geschätzte rechtskonservative Felix Ermarcora.

### 3. Anmerk

Ja, ja jetzt kommt unser weniger liebe Mölzer Andreas an die Reihe.

Dieser freiheitliche ist Leiter der Parteiakademie und Grundsatzreferent der F. Weiters gilt er als Verbindungsperson der Freiheitlichen (F) zu fast allen rechtsorientierten Organisationen, Personen und Zeitschriften. In letztgenannten läßt er gerne seinen Frechheiten freien Lauf.

Ein paar wenige Verbindungen möchte ich hier anführen:

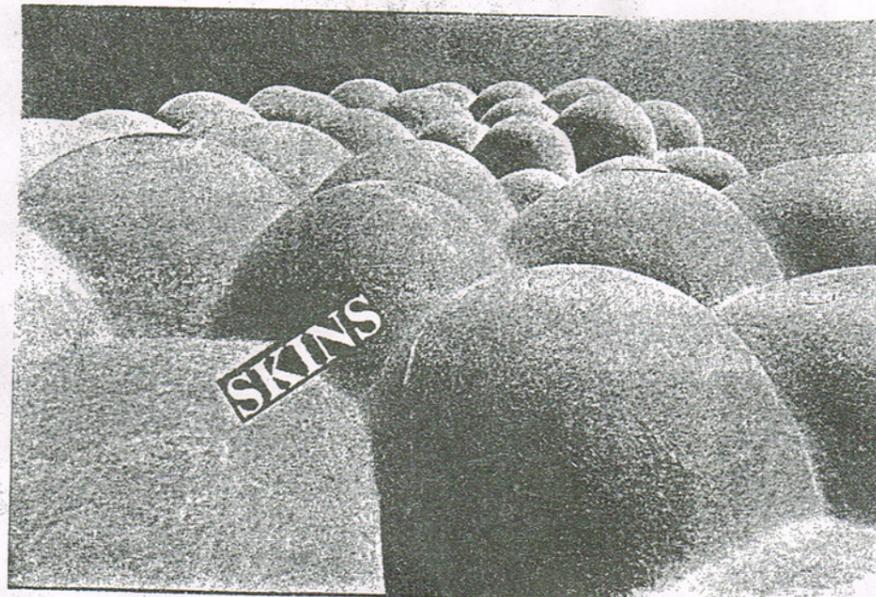
-War wichtigster Verbindungsmann zum bekanntesten Südtirolbumser und NDP-Führer, der seit 1992 die Krokus nur noch von unten betrachtet. Ich spreche hier von Norbert Burger.

-eine Lieblingsbeschäftigung von Mölzer ist es vor und mit Burschen der Skinheadscene zu sprechen.

-Dazu kommen dann noch Beiträge die er im Bundesdeutschen Rechtsextremistenblatt "Deutsche Wochenzeitung", in der Bundesturnerzeitung, in der Kameradschaft, Aula und vielen anderen veröffentlicht.

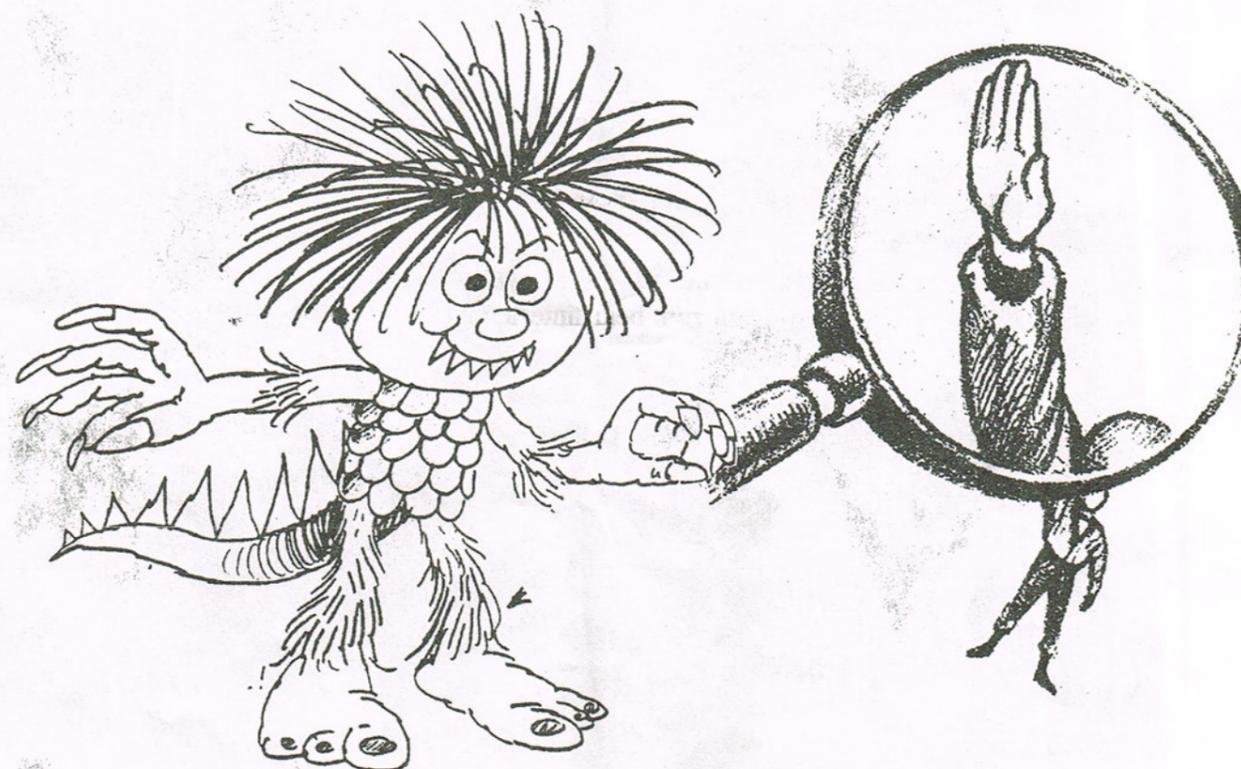


So könnte ich noch tagelang weiter schreiben, aber das ist mir Mölzer, der Jörg H. als sein großes Vorbild, ja vielleicht sogar als seinen Führer sieht, auf gar keinen Fall wert.



... sind leicht zu erkennen

Der linke Kerl



# *Blutiger Terrorkrieg bedroht uns alle!*

Diese Seite geht im Querformat über die gesamte Mittelseite



## Interview mit Dr. Kurt Krenn



Was zahllosen in- und ausländischen Medienvertretern in den letzten Wochen und Monaten nicht vergönnt war, WIR haben es geschafft Die Sensation ist perfekt. Erstmals unzensuriert in einem österreichischen Medium: der umstrittene Diözesanbischof Dr. Kurt Krenn. Das Interview für den Pflaumenhasser führten unsere beiden erfährten Redakteure R. Stunken und R. Logen.

PH: Einleitend an Sie, hochwohlgeborener Herr Diözesanbischof zu St. Pölten, Herr Dr. theol. phil Kurt Krenn....

KK: (unterbricht lachend) Warum denn so förmlich, Herr Redakteur? Sagen Sie doch einfach Exzellenz zu mir!

PH: Also, Exzellenz, wie geht es Ihnen!

KK: Nun denn, guter Mann. Sie können sich vorstellen, daß mir der Herr mit der Einführung der Fastenzeit keinen besonders guten Dienst erwiesen hat. Für mollige Menschen wie mich, ist das Fasten ja noch schlimmer als für normale Menschen. Aber zwischenzeitlich kann ich meine Begierden insofern zügeln, daß ich zwischen den einzelnen Mahlzeiten das Tages kaum feste Nahrung zu mir nehme.

PH: Mit anderen Worten: Sie hungern?

KK: Ja, ich hungere! Aber ich beklage mich nicht darüber. Sehen Sie, wenn mich der Herr mit der Geißel des Hungers prüft, dann will er mir etwas mitteilen, SO spricht Gott mit uns.

PH: Dürfen wir uns die Frage erlauben, was Ihnen Gott auf diese Weise mitteilen will?

KK: Sehen Sie! Wenn mir Gott den Hunger schickt, dann will er mir sagen Kurt, oh Du mein Sohn, hungere!

PH: Und dann hungern Sie?

KK: Dann hungere ich, jawohl! Und ich tu es gerne und oft! Hungern reinigt Geist und Körper! Und Gott liebt gereinigte Geister! Und da bin ich IHM gerne behilflich! Auch habe die Kirche in meinem Wirkungskreis gereinigt, wenn man so sagen will....

PH: Das führt uns direkt zur nächsten Frage: Sind Sie nicht manchmal, wenn wir bitte so deutlich werden dürfen, ein bißchen streng mit Ihren Untergebenen?

KK: Zu wenig streng, viel zu wenig streng! Schauen Sie, in meiner Diözese ist die unappetitliche Sitte der eigenen Meinung eingezogen! Pfarrer, Priester und ähnliche Hilfsarbeiter des Bischofs glauben plötzlich, über den Luxus eigener Gedanken verfügen zu dürfen! Das darf ich, als Vertreter Gottes immerhin, nicht einreißen lassen! Sie sehen ja, wohin uns die Demokratie gebracht hat: Weibsvolk will die gleichen Rechte wie Männer, es drängt diese BH-Träger sogar

hin zu kirchlichen Ämtern, zum Kotzen!

PH: Was, Eure Exzellenz, soll denn so schlimm daran sein, daß BH-Trägerinnen, wie Sie die Frauen bezeichnen, zu kirchlichen Würdenträgern werden wollen?

KK: Das wagen Sie noch zu fragen? Schauen Sie, wenn der liebe Gott gewollt hätte, daß es keinen Unterschied zwischen Männern und Weibern geben soll, warum hat ER dann die Menschen derart unterschiedlich gestaltet? Hier der Mann: Groß, stark, mächtig, mutig, intelligent....dort die Frau: klein, schwach, gern devot, etc. Ich bin keiner, der allzu gerne in der Öffentlichkeit national-sozialistisches Gedankengut zum Besten gibt, aber ein Buch, eigentlich ein Büchlein aus meiner Studienzeit würde ich Ihnen und den Lesern Ihrer Zeitung gerne ans Herz legen: Titel: Herd und Heim - Wirkungsstätte des deutschen Weibes! Nach der Lektüre dieser Broschüre werden Sie alles ganz anders sehen!

PH: Noch kurz zu einem anderen Thema: Vor allem aus den USA, aber auch aus Deutschland erreichen uns Horrormeldungen über den sexuellen Mißbrauch durch Priester. Wie stehen Sie dazu, und welche Vorkehrungen treffen Sie dagegen in Ihrer Diözese?

KK: Erstens einmal erscheinen mir diese Berichte hysterisch überzogen zu sein. Wenn ich etwa lese, Priester mißbrauchte kleinen Buben mehr als 200 mal. Dann muß ich schon sagen, daß kommt mir alles sehr übertrieben vor. Außerdem macht es den Buben dann sicher auch keinen Spaß mehr, wenn man übertreibt. In meiner Diözese habe ich auf jeden Fall verfügt: Gott sieht es nicht all zu gerne, wenn Kinder zu sehr mißbraucht werden. Wir werden daß also nicht tun. Sollte es dennoch einmal vorkommen, dann kann ich nur sagen: Fürchtet euch nicht, Gott liebt auch die sexuell mißbrauchten Kinder.

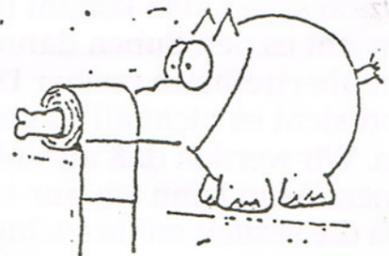
PH: Eure exzellenz, wir danken für dieses Gespräch:



Dr. Kurt Krenn im word-rap über:

Jörg Haider: Dr. wie ich, das verbindet natürlich!  
 S. Wiesental: Auch Dr. wie ich, aber Jude, das trennt natürlich.  
 Drogen: Mit Ausnahme von Messwein und Appetitzüglern abzulehnen!  
 AIDS: Konkurrenz von Puma? Sind das die mit den drei Streifen?  
 Homosexualität: Wenn schmalhüftigen, kaum behaarten Jünglingen die Lust in die süßen, kleinen Pimmelchen fährt, und diese armen Jungs sich dann hingezogen fühlen zum zartrosa Anus eines lieben Freundes, ich glaube, gerade wir Seelsorger sind dann gefordert, diese Jungs all' unsere Liebe spüren zu lassen, damit sie wissen: Fürchtet euch nicht, ihr seid nicht allein mit euren Trieben.....

Johannes Paul II. Unser lieber Papst.  
 Heilige Maria: Unsere liebe Mutter Gottes.  
 Jesus Chr.: Unser lieber Gottessohn.  
 Gott: Unser lieber Gott.  
 Hitler: Unser li.....



R. Stunken und R. Logen  
 im Jahre des Krenn 1995



Spielzeuge, die in der VR China hergestellt werden:

GROSSPUPPEN UND ZUBEHÖR,  
 KUSCHELTIERE:

„Colour'n Contrast“  
 „Glühwürmchen“  
 „Busy Panda“  
 „Fühl mich“  
 „Benni der Elefant“  
 „Knuffelstof“  
 „Bello Bubble“  
 „Mein kleines Pony“  
 „Studio Line My Love“  
 „Galoppy Pony Acustia Action“  
 „Happy Trolley“  
 „Hoppel-Tier“  
 „Keypers-Ponys“  
 „Klein Oopie Baby“  
 „Trans Formers“  
 „Official WF Trolls“  
 „Disney-Puppen“ (groß und klein)  
 „Biberella“  
 „Bambi“  
 „Daumling“: Rassel, Puppe, Entchen  
 „Lundbygund“ (Plüschbär, weiß)  
 „Hoppla Baby“  
 „Trösterchen“  
 „Crunchy-Baby“ (Großpuppe, die richtig essen kann)  
 „For my Lovely Zubehör-Set“  
 „For my Lovely Beauty-Case“  
 „Cup Cakes“-Puppen  
 „Fancy Nancy“ (Frisierpuppe)  
 „Zapf-Creation“  
 „Popsies“

BARBIE-PUPPEN UND ZUBEHÖR:

„Lil Miss“  
 „Wee Lil Miss“  
 „Skipper Teeny Moden“  
 „Barbie-Kleider und kleines Zubehör wie Geschirr, Kämme“  
 „Petra Night-Star Baby“  
 „Magic Petra“  
 „Petra“-Bekleidung und Accessoires  
 „Miss Zauberschmuck“

HARTGUMMITIERE, GUMMIPUPPEN:

„Baby Dino“ - roarr!  
 „Kiddycraft“  
 „Jurassic Family“  
 „Trouble Bubbler Monster“  
 „Happy Dinosaurs“  
 „Robot Dino“  
 „City Dino Family“  
 „Wonder Dinos“  
 „Dinosaur“  
 „Darlin' Dinos“  
 „Jurassic Park“  
 „Push Popper Turtle“  
 „The Carnegie Collection“  
 „Meine kleine Tierwelt“  
 SCIENCE-FICTION SPIELZEUG:

„Bubbly“  
 „Posy“  
 „Streex“  
 „Attack Pack“  
 „Hot Wheels“  
 „Gameboy Super Mario World“

KLEINKINDERSPIELZEUG  
 (bis 3 Jahre):

„Junior Cook Kitchen Master“ (Backformchen, Töpfe)  
 „Christmas Troll“  
 „Glüh-Quetschie“  
 „Little Register“  
 „Little Camera“  
 „Little Clock“  
 „Little Driver“  
 „Wackel-Willy“  
 „Call me Phone“ (Kinder-Telefon)  
 „Happy Kid Toys“  
 „Auto“  
 „Locco“  
 „Trillino Musicale“  
 „Transparent Auto“  
 „Aqua Ball“  
 „Colour Team“  
 „Sound Pal“  
 „Touch & Learn“  
 „Sundry Springball“

MODELLAUTOS:

„Cartronic“  
 „Model Planes“  
 „Little Lover“  
 „Graffix Custom Cars“  
 „Masterclass Collection“  
 „Con-Act-Ables“  
 „Micro-Machines“

WÜRFELSPIELE:

„Laß' Pappa pennen“  
 „Wilder Webby“

TIBET  
 INITIATIVE  
 DEUTSCHLAND e.V.

TIBET INITIATIVE DEUTSCHLAND e. V. · Postf. 25 31 · 53015 Bonn

# Toys + Boycott = Toycott

**Kaufen Sie kein Spielzeug „Made in China“, denn es könnte vor Kindern oder Strafgefangenen hergestellt worden sein.**

Seit Oktober 1993 ruft die TIBET INITIATIVE DEUTSCHLAND e.V. gemeinsam mit der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) zum Toycott, dem Boycott von Spielzeug (engl. toys) „Made in China“ auf. Viele Eltern reagieren schockiert, daß das Spielzeug, mit dem ihre Kinder spielen, von Kindern und Strafgefangenen hergestellt wird. Viele der Strafgefangenen wurden nur deshalb inhaftiert und gefoltert, weil sie ihre politische oder religiöse Überzeugung mit friedlichen Mitteln vertreten haben. So kämpfen die Tibeter seit fast 40 Jahren gewaltlos für ihre Selbstbestimmung. Tibet wurde 1949/50 von der chinesischen Armee überfallen und besetzt. Hunderttausende Tibeter wurden ermordet, starben in Konzentrations- und Internierungslagern durch Massaker oder verhungerten auf der Flucht. 1989 wurde dem Dalai Lama, dem religiösen und politischen Oberhaupt der Tibeter, stellvertretend für sein leidendes Volk der Friedensnobelpreis verliehen.

**Vier Gründe, kein Spielzeug „Made in China“ zu kaufen:**

- Spielzeug steht stellvertretend für die lange Liste von Produkten, die in der VR China und in Tibet unter menschenunwürdigen Bedingungen hergestellt werden. In Deutschland stand China 1992 mit einem Anteil von 28,6 Prozent und einem Umsatz von 913,7 Millionen Mark an der Spitze der Spielzeuglieferländer.

- Rund 19 Prozent des Spielzeugs wurde von Kindern unter 16 Jahren hergestellt. Zu Stoßzeiten, wie etwa für das Weihnachtsgeschäft, wird mitunter bis zu 24 Stunden am Tag gearbeitet, mit oft nur zwei Mahlzeiten am Tag, zu einem Monatslohn von 15 bis 20 Mark.

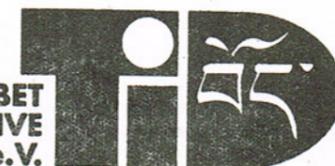
- Rund 10 Millionen Gefangene sollen zur Zeit in den Arbeitslagern der VR China einsitzen. Ca. 100.000 sind reine politische Gefangene. Arbeitslager sind in Fabriken oder Farmen untergebracht, wo die Gefangenen unter menschenunwürdigen Bedingungen leben und arbeiten. Viele Lager haben eine zweite Identität als „seriöse Firma“ mit eigenem Briefkopf und einem unverfänglichen Namen für den Handel mit dem Ausland. Die Gefangenen bekommen für ihre Arbeit keinen oder nur einen sehr geringen Lohn. Jährliche Ertragswert der Arbeitslager-Produkte: ca. 1,4 - 1,6 Milliarden Dollar.

- Bis heute fielen etwa 1,2 Millionen Tibeter dem Völkermordverbrechen der chinesischen Besatzungsarmee zum Opfer. Die brutale Unterdrückung der Menschen und die Zerstörung der tibetischen Kultur wird von Jahr zu Jahr schlimmer. Den Tibetern werden die elementarsten Menschenrechte, wie das Recht auf Ausübung der eigenen Religion oder das Recht auf einen fairen Prozeß, verweigert. Der Alltag mit den Chinesen ist geprägt durch Bespitzelungen und willkürliche Verhaftungen. Hinzu kommt ein immer größerer Bevölkerungstransfer von Chinesen nach Tibet, der die Tibeter schon heute zu einer Minorität im eigenen Lande macht. Wenn die Entwicklung so weitergeht, könnte das tibetische Volk bereits in naher Zukunft nur noch Geschichte sein.

**Deshalb: Helfen Sie Tibet und den Tibetern**

**Verzichten Sie auf den Kauf von Spielzeug „Made in China“**

**Machen Sie mit beim Toycott !**

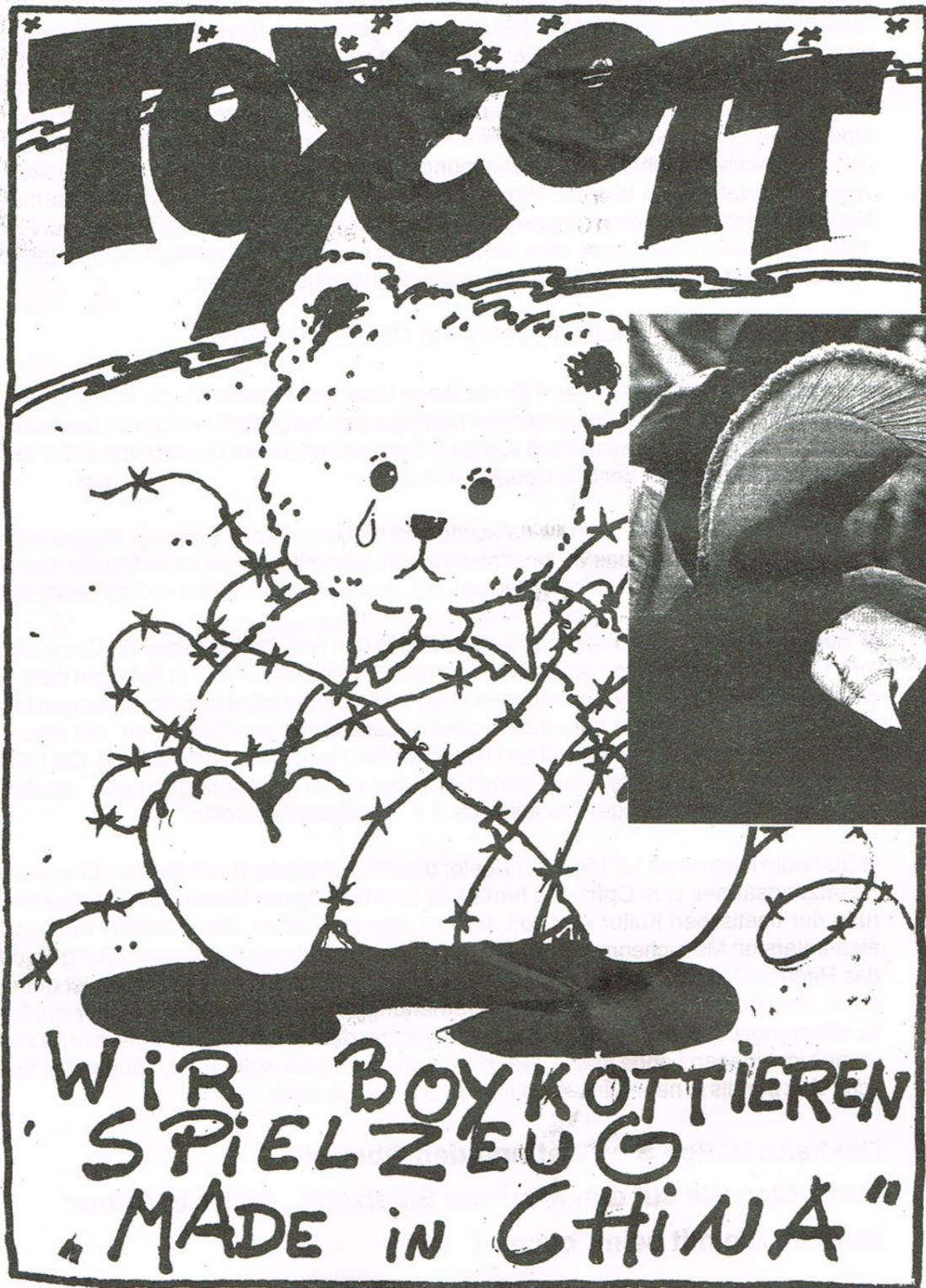


NGO in consultative status  
 (Category II) with the Economic  
 and Social Council (ECOSOC)  
 of the United Nations

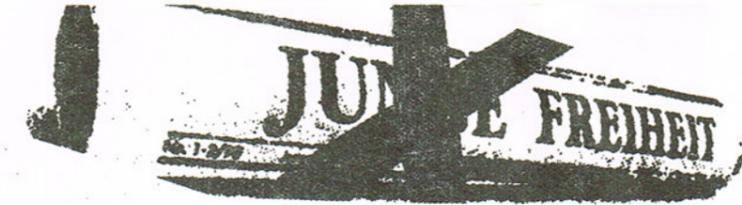
PO-Box 20 24  
 D-37010 Göttingen  
 Telefon +49/551/49906-0  
 Fax +49/551/58028

# 45 Jahre Völkermord in Tibet:

Boykottieren Sie Spielzeug »Made in China«

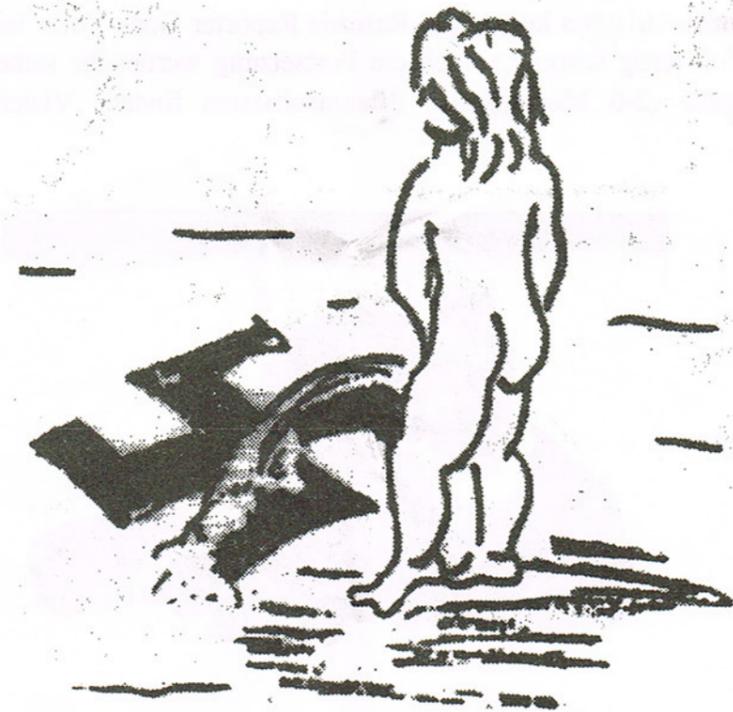


Toys + Boycott = Toycott



Dieses Blatt das an Jungnazis mit Latinum adressiert ist wurde 1986 von rabiaten Mittelschülern in Freiburg gegründet. Es hatte eine Auflage von 400 Stück

Seit Jänner letzten Jahres erscheint sie wöchentlich mit behaupteten 100.000 Exemplaren (Insider sprechen von höchstens 10.000 verkauften -10.000 zuviel sagt der Pflaumenhasser darauf). Die Junge Freiheit wird dann hauptsächlich von strammen Bürschchen vor Unis verteilt. Doch nun zum Inhalt dieses Blattes. Kein geringerer als Franz Watschinger in Linken Kreisen auch als Watschenmann (aller Sportarena) bekannt, versammelt sich mit Kameraden der braunen Szene regelmäßig in Innsbruck zu einem Arbeitskreis. Daß es dabei hauptsächlich um die Südtirol Frage geht, liegt an der territorialen Nähe (so der Watschenmann). Ein weiteres Zitat welches dem sehr geehrten Herrn Pflaumenhasser auch nicht gefällt entdeckte der Anarchist in der Jungen Freiheit Ausgabe für Juli/August 91: "Die Deutsche Burschenschaft weißt die Auffassung zurück, wonach die territoriale Einheit der kleinen Wiedervereinigung (BRD und DDR) vollendet sei. Sie hält am volkstumsbezogenen Vaterlandbegriff fest, der auch Österreich umfaßt." Weiters wollen sie auch noch Norditalien (eh. Südtirol) unterjochen. Es ist schon ein kompletter Wahnsinn das es Personen gibt, die solch einen Schwachsinn von sich geben, doch der noch größer Irrsinn ist es solche Personen noch zu fördern und ihr geschriebenes durch die Junge Freiheit an die Öffentlichkeit bringt. Deshalb verurteilt der von allen sehr geschätzte Herr Pflaumenhasser die Junge Freiheit zu 3 1/2 Jahrtausenden Antifaschistischer Arbeit auf dem Planet Erde.



## Ihr direkter Draht zum lieben Gott

### Katholiken mit O-Platten zu Gebetsmaschinen präpariert

Die auch für Kircheninsider unerklärlichen Austrittswellen der letzten Jahrzehnte ziehen als Konsequenz eine völlige Neugestaltung des Marketingkonzeptes der k.K. durch eine Werbeagentur nach sich. Unter dem Motto "Besser barbusige Ministrantinnen als ein Nackter am Kreuz" werden einige Eckpunkte und Traditionen über Bord geworfen und mutige Erneuerungen in Angriff genommen. So haben langwierige Untersuchungen ergeben, daß nur die Steigerung des Unterhaltungswertes bei Messen die Lämmchen in die Kirchen zurücktreiben kann. Weiters muß die Sterbensgeschichte Jesus völlig umgestaltet werden. Die

Kreuzigung steht bei einer Umfrage nach den beliebtesten Todesarten nur an vorletzter Stelle. Als Alternativen stehen derzeit ertrinken, überfressen oder verhungern, sowie der absolute Renner zu Diskussion. Einigt man sich auf Ertrinken müßten sämtliche Kreuze durch Aquarien mit einer schwimmenden Wasserleiche ersetzt werden. Einfacher wären allerdings die Todesarten überfressen oder Verhungern. Während im ersten Fall z. B. das Schwein als Abbild Gottes präsentiert werden könnte, würden bei Hungertod schon eine Hand voll Knochen als Symbolik genügen

Wegen dringenden Urlaubes konnte der Rasende Reporter Gods Voice leider nicht bis zum Redaktionsschluß fertig schreiben doch die Fortsetzung werdet ihr sicherlich in einer der nächsten Ausgabe (2-6 Monate) des Pflaumenhassers finden. Vielen Dank für euer Verständnis.



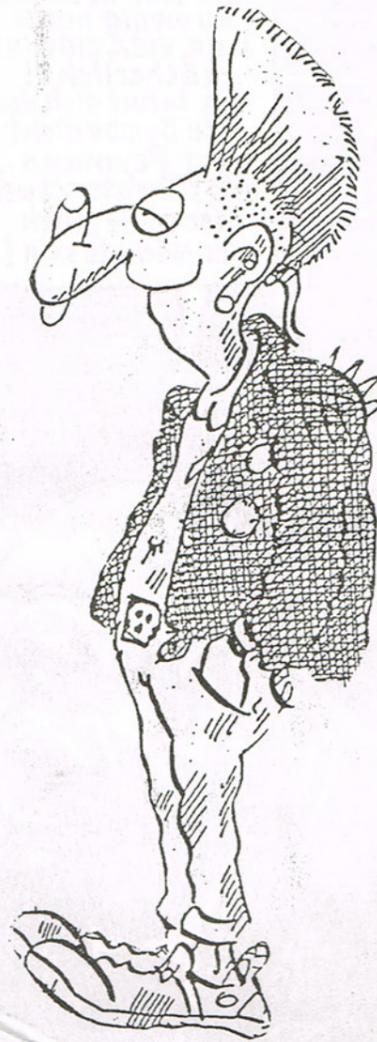
Ereignisse der letzten Zeit sind nicht folgenlos geblieben und sorgen landauf, landab für Betroffenheit und Diskussion

## Die Internationale

Wacht auf, verdammte dieser Erde,  
die stehts man noch zum Hungern zwingt!  
Das Recht wie Glut im Kraterherde  
nun mit Macht zum Durchbruch dringt.  
Reinen Tisch macht mit dem Bedränger!  
Heer der Sklaven, wache auf!  
Ein Nichts zu sein, tragt es nicht länger,  
alles zu werden, strömt zuauf!  
Völker hört die Signale!  
Auf zum letzten Gefecht  
Die Internationale  
erkämpft das Menschenrecht!

Es rettet uns kein höh`res Wesen,  
kein Gott, kein Kaiser, noch Tribun.  
Uns aus dem Elend zu erlösen,  
können nur wir selber tun!  
Leeres Wort: des Armen Rechte!  
Leeres Wort: des Reichen Pflicht!  
Unmündig nennt man unsund Knechte,  
duldet die Schmach nun länger nicht!  
Völker, hört...

In Stadt und Land, ihr Arbeitsleute,  
wir sind die stärkste der Parteien.  
Die Müßiggänger schiebt beiseite!  
Diese Welt muß unser sein;  
unser Blut sei nicht mehr der Raben  
und der nächt`gen Geier Fraß!  
Erst wenn wir sie vertieben haben,  
dann scheint die Sonn`ohn`Unterlaß!  
Völker, hört....



# GPIA

SCHÜLER- UND  
STUDENTEN-  
GEWERKSCHAFT

GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN

Wir bringen *Schwingung* in Schule und Uni!



Wir bieten Euch jede Menge Service und Veranstaltungen:

- ¥ Seminare und Freizeitangebote
- ¥ kostenloser Jugendherbergausweis
- ¥ kostenloser Jugendpresseausweis
- ¥ Studien- und Berufsberatung
- ¥ kostenloser Rechtsschutz in Schule und Ferialjob
- ¥ Freizeit-Unfallversicherung
- ¥ und vieles mehr

Call the Hotline now!  
0512/59777-108  
(HARALD Schweighofer)

# Impressum

Medieninhaber, Verleger  
und Boss:  
Der sehr geehrte Herr  
Pflaumenhasser

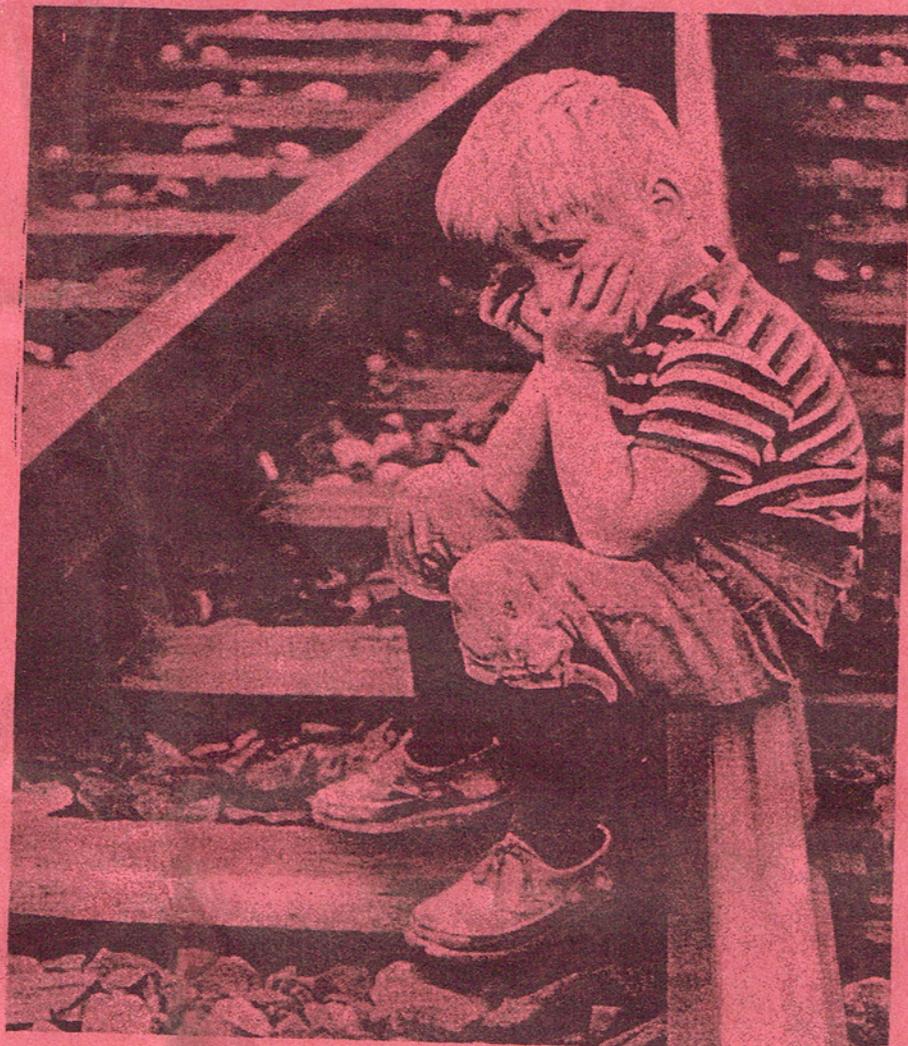
Für Inhalt  
verantwortlich:  
Der linke Chaot

Gestaltung:  
Der Pflaumenhasser

Postfach 14  
6161 Natters

Für eingesandte  
Manuskripte wird  
keine Gewähr  
übernommen  
Bei Zuschriften an die  
Redaktion  
wird das Einverständnis  
zum Abdruck  
vorausgesetzt

Der Pflaumenhasser  
Postfach 14  
6161 Natters



Der nächste Pflaumenhasser erscheint  
bestimmt, die Frage ist nur wann.  
Höchstwahrscheinlich, wird dies im Juni 95  
der Fall sein!?!  
Falls jemand in der Zwischenzeit irgendwelche  
Fragen, Wünsche Anregungen hat bitte schriftlich  
beim PF-14 6161 Natters melden.  
Das selbe gilt für diejenigen von euch die sich die  
Freiheit erlauben und beim Entstehen einer  
Antifa-Schülerzeitung mitarbeiten wollen!